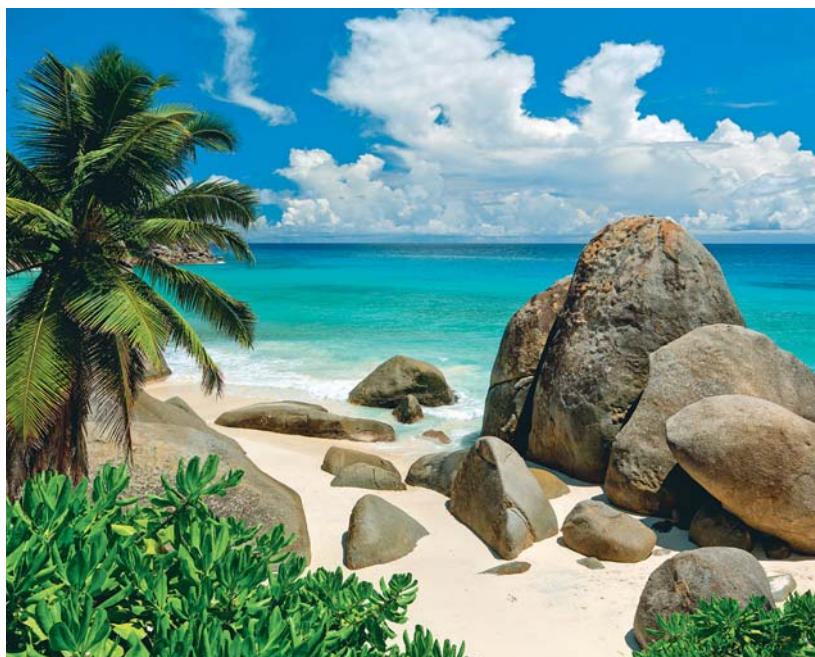


SEYCHELLEN

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*









SEYCHELLEN

ANJA BECH



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 350 €	€€€	ab 250 €
€€	ab 120 €	€	bis 120 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 45 €	€€€	ab 30 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



DIE SEYCHELLEN ENTDECKEN 4

Meine Seychellen	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

DIE SEYCHELLEN ERLEBEN 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Im Fokus – Einzigartige Pflanzenwelt der Seychellen	34
Einkaufen	38
Sport und Strände	42
Im Fokus – Abenteuer Tauchen – Faszination Unterwasserwelt	50
Feste feiern	52
Mit allen Sinnen	56
Im Fokus – Zu Gast bei einheimischen Künstlern	60

DIE SEYCHELLEN ERKUNDEN

64

Die Hauptinsel Mahé und der Ste. Anne Marine Park	66
Praslin	104
Im Fokus – Kreolische und koloniale Architektur	124
La Digue und Inner Islands	126
Outer Islands und Koralleninseln ...	145



TOUREN AUF DEN SEYCHELLEN

154

Der Süden und die Bergwelt Mahés	156
Copolia und Morne Seychellois National Park	158
Rundfahrt auf Praslin und in die Vallée de Mai	160
Radtour zur Südspitze von Praslin	162
Bird Island	164

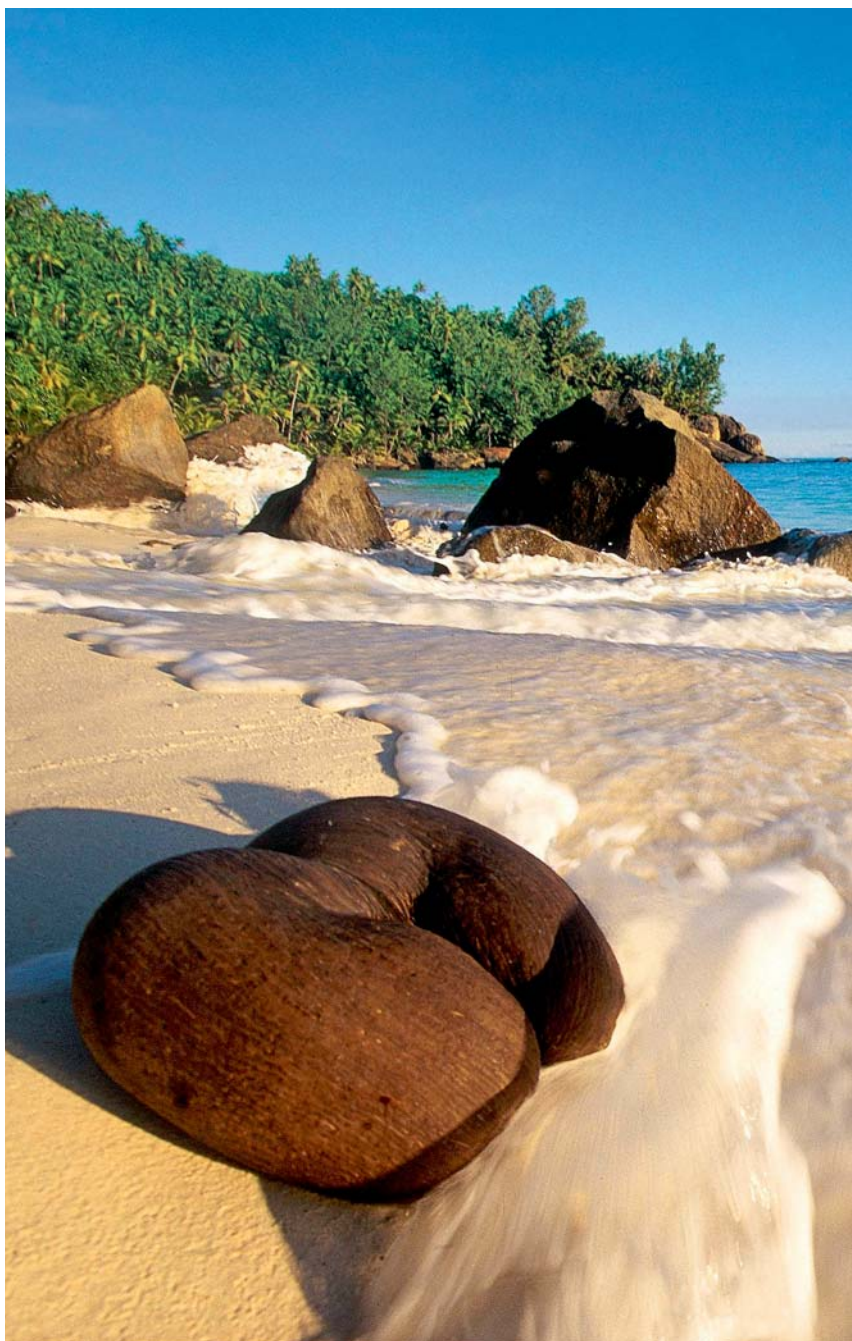
DIE SEYCHELLEN ERFASSEN

166

Auf einen Blick	168
Geschichte	170
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	191
Victoria gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Die Seychellen	Klappe vorne	Ste. Anne Marine Park	103
Mahé	Klappe hinten	Praslin	107
Victoria	71	La Digue	131
Silhouette	85		



Kostbares Strandgut: »Coco de Mer«-Nuss
am Strand von North Island (► S. 32).



DIE SEYCHELLEN ENTDECKEN



MEINE SEYCHELLEN

*Steve schreitet voran durch den tropischen Urwald.
Dann lichtet sich das Dickicht, wir stehen oberhalb einer Steilklippe
mit Blick auf das unendliche, tiefblaue Meer.
Bis auf den Wind und das Kreischen der Vögel herrscht völlige Stille.*

Dies ist die wilde Seite der Seychellen, die mich vom ersten Moment an besonders fasziniert hat – auch wenn es eher die pittoresken Strände sind, die auf der Titelseite von Magazinen abgebildet sind und Menschen ins Träumen bringen. Ich halte bei soviel überwältigender Naturschönheit unwillkürlich den Atem an! Wir verweilen auf dem Granitfelsen und schweigen. Unter uns plätschert der Indische Ozean an die wie für ein Fotoshooting dorthin gelegte Granitfelsen, eine Bucht weiter wartet ein menschenleerer Postkartenstrand mit pulvrigstem Sand auf uns. Ein paar Hängematten, die zwischen die Stämme einiger Kokospalmen gespannt wurden, schaukeln sanft in der Brise. Hierher verirren sich nur ausgewählte Besucher, sie zahlen viel Geld für diese Einsamkeit und den gebo-

◀ Heimat der Seychellenpalme: das Naturreservat Vallée de Mai auf Praslin (▶ S. 8).

tenen »intelligenten« Luxus, sie finanzieren aber auch die Naturschutzprojekte, die Steve mit betreut. Sie sind der Grund, warum er seit rund zehn Jahren auf den Seychellen lebt, genauer genommen auf Frégate: einer dem Ökotourismus verschriebenen Luxusinsel mit nur 16 Villen. Frégate – benannt nach einem seltenen Vogel mit riesiger Flügelspannbreite, der auf seinem Flug über den Ozean gelegentlich hier Pause macht – ist ein Beispiel für exklusive Rückzugsorte, wie sie dieser Inselstaat mehrfach bietet. Hierher kommen die Reichen und Schönen auf der Flucht vor Paparazzi, Hektik und Verpflichtungen und auf der Suche nach Privatsphäre. Sie finden sie hier ebenso wie eine grandiose Naturkulisse, ein wunderbares Klima und kristallklare, fischreiche Gewässer.

ZAUBER DES INSELREICHS

Als ich in den 1990er-Jahren zum ersten Mal mit Rucksack und Zelt die Seychellen bereiste, war ich gleich bezaubert und komme seitdem nicht mehr von diesen Eilanden los. Selbst im 21. Jahrhundert finden sich auf den dichter bevölkerten Inseln der Seychellen, wie überall im Land, einsame Traumstrände, an denen man das Gefühl hat, der erste Mensch zu sein, der hier seine Spuren im Sand hinterlässt. Es gibt sie auch 20 Jahren nach meinem ersten Besuch noch: die erschwinglichen Unterkünfte mit Lokalkolorit und kreolischer Hausmannskost. Und auch die freundlich lächelnden Einheimischen, die bei der Fährüberfahrt einen Plausch halten, mich beim Trampen hinten auf ihren Pickup laden und dann zur Verköstigung ihres selbstgegotenen Palmenschnapses in ihre kleine Hütte einladen – sie haben ihre Herzlichkeit und Natürlichkeit bewahrt und dem Fortschritt und Stress mit Gelassenheit und Freundlichkeit getrotzt.

MENSCHEN ALLER COULEUR

Steve ist viel herumgekommen in der Welt, hat alle Nachbarstaaten im Indischen Ozean besucht. Warum er auf den Seychellen blieb, frage ich ihn. »Hier ist es besonders spannend, schön und vielfältig.« Diese Einschätzung kann ich nur teilen und bin wohl nicht die einzige, denn: Die Seychellen liegen im Trend, über 210 000 internationale Gäste kamen allein im Jahr 2013, über 40 000 davon aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Tendenz steigend. Nicht umsonst gewinnen die Strände dieser Inseln seit jeher bei jedem Schönheitswettbewerb den ersten Preis: von

sanften Wellen umspielte Granitfelsen, glasklares Wasser, Strände mit feinstem Sand, Kokospalmen, einsame Buchten, eine faszinierende, unberührte Natur. Nimmt man die Menschen aller Hautfarben und die lebendige kreolische Kultur mit ihrer Küche hinzu, ist klar, warum die Seychellen für pure Romantik abseits ausgetretener Pfade stehen.

REFUGIUM FÜR PFLANZEN UND TIERE

Trotz aller Abgeschiedenheit und Ruhe kann auf keiner der 115 Inseln von Einsamkeit die Rede sein. Für Billionen Kriechtiere, Milliarden Vögel, Millionen Fische und Hunderttausende Riesenschildkröten ist diese Inselnation am Rande des Äquators ein Zuhause. Zwei Drittel der Landfläche bestehen aus Nationalparks oder stehen unter Naturschutz, der Fortbestand der einzigartigen Flora und Fauna soll sichergestellt sein, wofür auch zwei ausgeschriebene UNESCO-Weltnaturerbestätten sorgen. Menschen spielen hier seit Generationen eine untergeordnete Rolle. Die rund 88 000 Seychellois leben zu 95 % auf Mahé, Praslin und La Digue, drei Granitinseln der sogenannten Inner Islands. Auf ihnen bzw. auf weiteren Inseln dieser Gruppe liegen 90 % der Touristenunterkünfte. Wer gern über den Zaun der Hotelanlage blickt, sich unter die Einheimischen mischt oder über einen Markt bummelt, sollte sich für eine der drei Hauptinseln entscheiden. Hier schmiegen sich kleine Orte mit bunten, wellblechgedeckten Häusern an die Flanken der Berge, tönen Séga und Reggae-Klänge durch die Wände der traditionellen »cases créoles«, sitzen Männer beim Dominospiel im Schatten eines Baumes und toben Kinder am Strand. Selbst die Minihauptstadt Victoria hat dörflichen Charakter: Hier stehen wunderschöne kreolische Häuser, und es geht geruhsam zu.

SAGENUMWOBENES NATURERBE

Mahé ist die größte und vielseitigste der Inseln mit bis zu 905 m hohen Bergen, zahlreichen Orten und Stränden. Praslin beherbergt das legendenumwobene UNESCO-Weltnaturerbe Vallée de Mai, ein Urwaldtal mit tausenden »Coco de Mer«-Palmen, die sonst nirgendwo auf der Welt wachsen. Außerdem locken Bilderbuchstrände, darunter die unverbaute Anse Lazio, oder die Anse Georgette. La Digue offeriert die pittoresksten Buchten, umrahmt von gewaltigen Granitblöcken. Sie ist die ursprünglichste der drei Inseln – ohne Flughafen, Teerstraßen, Autoverkehr und Luxushotellerie – hier verbringen Individualisten und Ruhesuchende ihre Ferien. Auf weiteren Granitinseln bieten einsam gelegene Hotelanlagen Unterkunft in sehr schöner Umgebung an, teilweise nur einen Kat-

zensprung von der Hauptinsel entfernt, beispielsweise auf Ste. Anne, Silhouette, Round, Moyenne und Cerf Island. Wer das Besondere sucht, der sollte sich auf North, Frégate oder Cousine Island zurückziehen. Hier erwarten ihn unberührte Natur und ihre Ureinwohner: farbenfrohe Vögel, kleine Echsen, Riesenschildkröten, Tausendfüßler und viele andere.

SCHWALBEN, SCHILDKRÖTEN UND SONNENUNTERGÄNGE

Neben den Granitinseln gehören ganz unterschiedliche Inselgruppen zum Staatsterritorium, darunter das von Hunderttausenden Riesenschildkröten bevölkerte, UNESCO-geschützte Aldabra Atoll. Fernab der Welt, ohne Handyempfang, kann man vier der unzähligen Koralleninseln besuchen: Alphonse, Desroches, Denis und Bird. Hier erfreuen sich Taucher an intakten Korallenriffen, Hochseefischer schwärmen von reichen Fischgründen, Alphonse gilt als Geheimtipp für Fliegenfischer.

Eine meiner Lieblingsinseln ist Bird Island. Hier bemüht sich die Familie Chavy seit über 25 Jahren mit Erfolg um aktiven Schutz der ursprünglichen Flora und Fauna. Während der Nistsaison, von April bis Oktober, brüten 1,3 Millionen Rußsee- und Feenseschwalben auf der Insel. Was für ein Naturschauspiel! Ein ewiges Kreischen und Rufen liegt in der Luft, man kann sich der Vogelkinderstube bis auf wenige Meter nähern. Zu anderen Zeiten schleppen sich Meeresschildkröten zur Eiablage am einsamen Strand hoch, jederzeit können einem Riesenlandschildkröten begegnen, die durch die kleine, relativ einfach gehaltene, aber sehr schöne Anlage spazieren, Hunderte von Jahren auf dem Rücken tragend.

Der glühend rote Sonnenball versinkt am Horizont ins Meer, auf der Brüstung der Terrasse unserer Villa landet ein schwarzer Vogel und bäugt uns neugierig. Ihm ist nicht bewusst, wie selten er ist, der »magpie robin« (Seychellen-Schamadrossel), aber zum Glück gibt es engagierte Menschen wie Steve, die sich um den Fortbestand seiner Art bemühen und solche, die viel Geld ausgeben, damit Steves Traum von effizientem Natur- und Artenschutz möglich wird.

DIE AUTORIN

Als **Anja Bech**, die sieben Jahre auf La Réunion lebte, 1994 die Seychellen zum ersten Mal besuchte, reiste sie auf Holzschonern von Insel zu Insel, nächtigte in einfachen Gästezimmern oder bei Ein-

heimischen, die stets gastfreundlich und hilfsbereit waren – so lernte sie Kreolisch sprechen, »caris« kochen, Séga tanzen und dieses Land und seine Menschen bis ans Ende ihrer Tage zu lieben!



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob der Traumstrand Anse Lazio (Praslin), der Morne Blanc (Mahé) oder das Eiland La Digue – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Seychellen.

1 **Ausflug nach Cousin oder Aride Island**

Auf beiden Inseln vor der Westküste Praslins leben etwa 35 Vogelarten und gedeihen seltene endemische Pflanzen (► S. 31, 57, 108, 143).

2 **Beau Vallon Beach, Mahé**

Liebingsstrand der Einheimischen mit breitem, feinem Sandstreifen in einer herrlichen Bucht (► S. 13, 49, 69, 78, 83).

3 **Anse Lazio auf Praslin**

Blütenweißer Korallensand, Palmen und Schwärme bunter Tropenfische (► S. 49, 106, 108, 161).

4 **Bei Künstlern zu Gast auf Mahé**

Inspiriert von der Schönheit der Natur schaffen viele Maler oder Bildhauer hochwertige und einzigartige Kunstwerke (► S. 38, 57, 60).

5 **Sir Selwyn Selwyn Clarke Market in Victoria, Mahé**

Tropische Früchte und Gemüse, Gewürze und Tees – der Markt ist auch ein Fest fürs Auge (► S. 37, 39, 76).

6 **Silhouette Island**

Hier gibt es unberührte Natur, hohe Berge, einsame Strände und seltene Tierarten zu entdecken (► S. 30, 84).

7 Morne Blanc, Mahé

Eine kurven- und aussichtsreiche Fahrt oder auch eine schweißtreibende Wanderung in Mahés üppig grüne Höhen führen zu Teeplantagen, seltenen Pflanzen und sehenswerten historischen Orten (► S. 12, 46, 88, 90).



8 Ste. Anne Marine Park

Sechs teilweise unbewohnte Inselchen, bunte Korallen und mehr als 150 Fischarten inmitten grandioser Naturkulisse (► S. 44, 46, 100).

9 Nationalpark Vallée de Mai auf Praslin

Nur in diesem Nationalpark wachsen die berühmten »Coco de Mer«-Palmen mit den begehrten, riesengroßen Seychellennüssen (► S. 31, 35, 105, 109, 161).



10 Besuch auf La Digue

Die unbeschwertere Lebensweise der Bewohner auf der Tropeninsel mit ihren imposanten Granitblöcken ist überall spürbar (► S. 15, 129).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Inseln kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Wandern auf Mahé D3

Die Wege sind zahlreich und führen alle nach oben – dorthin, wo die Sicht klar und der Ausblick atemberaubend ist, egal, ob man nun nach Westen, Osten, Norden oder Süden schaut! Von den Gipfeln Mahés kann man bei gutem Wetter die ganze Insel und auch die in weiterer Ferne liegenden Eilande bewundern. Trotz der etwas kühleren Höhenlage und der regenwaldähnlichen Vegetation gerät man leicht ins Schwitzen, benötigt viel Wasser und Insektenschutz – aber die Anstrengung


lohnt sich! Vom mittelschweren ca. 45-minütigen Aufstieg auf den Copolia bis zum einstündigen, steilen Weg auf den **Morne Blanc**  – es gibt mehrere Varianten, Felsplateaus und Vegetationszonen. Also: Rucksack auf, ausreichend Wasser ins Gepäck, rutschfestes Schuhwerk an die Füßen, Kamera bereit und Zeit einplanen. Selbst wenn der Aufstieg kurz ist, so sollte man sich Zeit lassen, um die grandiosen Ausblicke in aller Ruhe genießen zu können. Mahé | Start: von der Sans Soucis Road zwischen Victoria und Port Glaud

2 Sonnenuntergang im Nordwesten Mahés C/D1

Wenn der Sonnenball hinter den Umrissen der in der Ferne liegenden Inseln Silhouette und North im Meer versinkt, verwandelt sich der Himmel in eine Leinwand mit einem wunderschönen, von Minute zu Minute wechselnden Bild. Leuchtende Farben, scharfe Konturen – wer sich nicht direkt an den Strand setzen möchte, kann die magische Stunde romantisch und stilvoll unter anderem an der Bar des wunderbaren Luxushotels Hilton Seychelles Northolme zelebrieren. Und warum diesen herrlichen Ort nicht verbinden mit Gourmetfreuden in den Restaurants, Sonntagsbrunch mit Ozeanblick, Schnorcheln zwischen Felsen oder Verwöhnprogramm im Spa?

Mahé, Glacis | Tel. 4 29 90 00

3 Abendspaziergang in Beau Vallon C2

Beau Vallon  ist der größte, belebteste und beliebteste Strand Mahés, und doch ist es hier nie überfüllt. Es gibt weder Sonnenschirme noch Liegestühle, keinen Rummel, keine Hüpfburgen oder Imbissbude – von Trubel also keine Spur. Einheimische pickni-

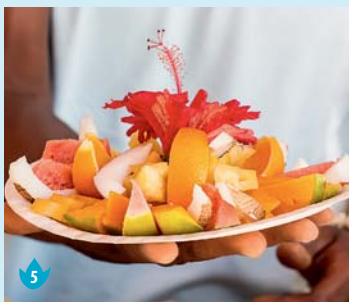


cken unter schattigen Takamaka-Bäumen, hier und da wird gegrillt oder auch mal spontan eine Séga getanz, Touristen waten durchs seichte, lauwarme Wasser. Vor allem kurz vor Sonnenuntergang flaniert es sich herrlich auf dem Strand oder an der kleinen Promenade. In der Bucht dümpeln Bötchen vor sich hin, die Wellen plätschern leise auf den feinsandigen Strand, der sanft abfällt und auch für eine kleine abendliche Abkühlung bereitsteht.

Mahe, Strand von Beau Vallon

4 Baden und Schnorcheln an der Anse Takamaka E7

Klein aber fein ist diese Traumbucht im Südwesten Mahés, eingebettet von Granitfelsen erstreckt sich ein schmaler Sandstreifen. Zwischen den Felsbrocken wimmelt es von Meeresbewohnern, das Wasser ist meistens herrlich klar – die Bucht gilt als Schnorchelparadies. Schnorchelbrillen und Flossen sollte man jedoch dabei haben, einen Verleih gibt es nicht. Bei Wellengang gilt es Vorsicht zu wahren, ansonsten kann man hier gefahrlos schnorcheln, schwimmen und planschen. Eine Stichstraße führt zum



Strand, an dem sich auch das urige und beliebte Restaurant von Batista liegt. Schwimmen oder Schnorcheln, einen Drink oder eine kreolische Spezialität genießen oder einfach nur aufs Wasser schauen und sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen – die Anse Takamaka ist eines der vielen Juwelle Mahés.

Mahé, Anse Takamaka

5 Frühstück in einem Luxushotel

Während morgens die Sonne den Strand vorwärmt, sollte man den Tag mit einem reichhaltigen Frühstück beginnen – dieses findet man an atemberaubend schönen Orten in internationalen Luxushotels. Sie bieten umfangreiche Frühstücksbüffets mit einer Auswahl, die ins Schwärmen geraten lässt. Auf den Tischen werden kunstvoll zurecht geschnittene Früchte, selbst gepresste Obstsäfte, frisch zubereitete Eierspeisen, vielfältige Cerealien, Nüsse, Gebäck, exotische Konfitüren und vieles mehr appetitlich präsentiert. Kaffee- oder Teespezialitäten, Bircher Müsli, »Porridge«, »Eggs Benedict«, »Miso Soup«, »Fried Noodles«, »Baked Beans«, »Bacon«, Lachs-

brötchen, Kaviar oder Champagner – egal, wonach Ihnen der Sinn steht, Sie werden feststellen, dass aus dem geplanten »Breakfast« schnell ein ausgiebiges Brunch wird. Wer auf regionale Produkte und ökologisches Handeln achtet, sollte sich an Papayas, Ananas, zuckersüße Minibananen (»Mignonnes« genannt) und je nach Saison an Passionsfrüchte, Karambole, Guaven, Melonen und Mangos halten, sie wachsen vor Ort, sind stets frisch und aromatisch. Empfehlenswerte Hotels:

- La Digue: Domaine de l’Orangerie ▶ S. 131, a 1
- Mahé: Banyan Tree und Hilton Northholme ▶ C/D 1
- Praslins: Raffles Seychelles ▶ S. 103, b 1

6 Zwischen Inseln kreuzen

Ob auf einer gecharterten Tour, einem Tagesausflug oder auch nur auf der regelmäßig verkehrenden Fähre zwischen den Inseln Mahé, Praslin und La Digue – eine Bootsfahrt über den Indischen Ozean gehört einfach dazu! Viele männliche Seychellois können nicht schwimmen, jedoch wurde ihnen die Seefahrt förmlich in die Wiege gelegt. Mag ein jeder Törn auf seine Art ein Erlebnis sein, so ist die Mitfahrt auf einem hölzernen Segelboot besonders schön, hier ist der Weg das Ziel! Bei ruhiger See stieben die Fliegenfische auseinander und gleiten vom Kiel weg elegant übers Wasser, mit etwas Glück begleiten Delfine das Boot, bei stärkerem Seegang sollte man seefest sein! Auf den Fähren mischt man sich unter die Einheimischen, lässt sich von der Gischt erfrischen oder genießt einfach die Überfahrt.

Zwischen den Inner Islands

7 Wanderung zur Anse Coco auf La Digue

► S. 131, b4–c3

Eigentlich ist sie kein wirklicher Geheimtipp, die schöne Wanderung von der Grand' Anse über die Petite Anse bis zur Anse Coco an der Ostküste von La Digue. Nichtsdestotrotz verirren sich nur wenige Besucher hierher, und so hat man die pittoresken Buchten entlang der Strecke oft für sich ganz allein. Durch urwaldähnliches Gebüsch führt ein gut ausgetretener Weg über Stock und Stein, unterwegs bieten sich tolle Fotomöglichkeiten und schöne Ausblicke. Am Ende lockt eine herrliche Erfrischung: Am nördlichen Ende der Anse Coco ermöglicht flaches Wasser in einem von Felsen geschützten Bereich selbst für Kinder unbeschwertes Planschvergnügen und gute Schnorchelgründe, quasi als Belohnung für den etwa 45-minütigen schweißtreibenden Fußmarsch hierher. Weil man unterwegs nichts kaufen kann, unbedingt ausreichend Wasser mitnehmen!

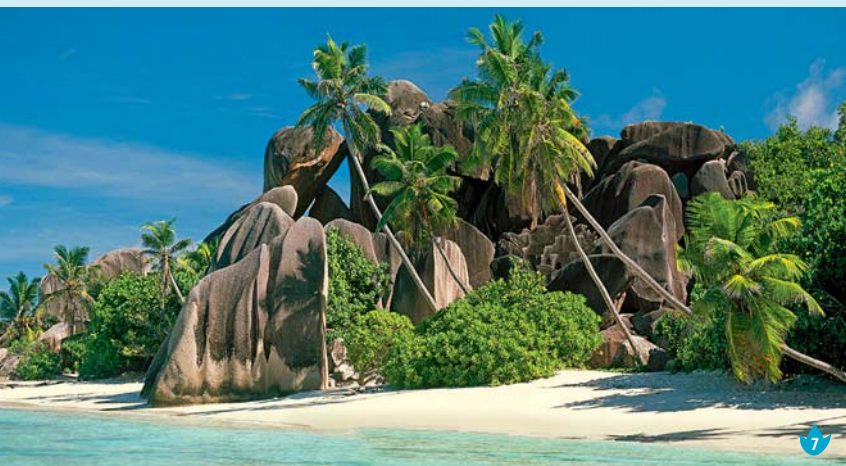
La Digue, Grand' Anse bis Anse Cocos

8 Radtour in den Norden von La Digue

► S. 131, a/b 1

Der ruhige Norden von La Digue wird weniger von Tagesausflüglern besucht und ist daher für eine Radtour ideal. Die schmale, betonierte Straße, die nach einer anfänglichen Steigung am Friedhof vorbei mit nur geringen Steigungen direkt am Wasser entlang verläuft, führt an wenigen, von kreolischen Familien bewohnten Häuschen vorbei. Unterwegs gibt es kaum Läden oder Einkehrmöglichkeiten, man kann die etwas rauere Felsenküste in aller Ruhe und Abgeschiedenheit genießen. Sandbuchten und Strände findet man nur am Anfang der Tour. Viel Wasser, Sonnenschutzmittel und Sonnenhut sollte man auf jeden Fall dabei haben, denn Schatten ist auf dieser Strecke rar. Nach etwa 8 km endet die Straße plötzlich vor ein paar gewaltigen Granitblöcken, dann heißt es eine Verschnaufpause einlegen und schließlich umkehren und auf dem gleichen Weg zurückstrampeln.

Im Norden von La Digue





NEU ENTDECKT Worüber man spricht

Die Seychellen befinden sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Hochkarätiger Neuzugang am Strand von Beau Vallon: das Savoy Hotel (▶ S. 17).

MAHÉ

▶ Klappe vorne, F2

Karte ▶ Klappe hinten

ÜBERNACHTEN

Maison Soleil

▣ D6

Spürbarer Künstlereinfluss – Sehr geschmackvoll eingerichtete Apartments für Selbstversorger in der Nähe der Anse Soleil. Alle Zimmer wurden liebevoll vom Künstler Andrew Gee selbst mit Dekor versehen, der gleich nebenan sein Studio und Wohnhaus hat und gerne Tipps zu Ausflügen, Einkaufsmöglichkeiten usw. gibt. Das Holzhaus mit den Apartments liegt in einem üppigen Garten, ein Mietauto ist ratsam, um zu den schönsten Orten auf Mahé zu gelangen. Am ersten Tag gibt es (ab drei Tagen Aufenthalt) ein Frühstückspaket im Kühlschrank, authentische kreolische Gerichte fürs Abendessen (stets frisch zubereitet) können einen Tag vorher bestellt werden.

Anse Soleil | Tel. 2712677 | www.maisonsoleil.info | 4 Apartments für 2–4 Personen | €€

Savoy Hotel

▣ C2

Brandneu – Im Frühjahr 2014 eröffnete große Luxusanlage direkt am Strand von Beau Vallon mit exklusiven Zimmern, erstklassigem Service und allen nur erdenklichen Annehmlichkeiten. Riesiger Swimmingpool, Tennisplätze, Spa, Gym, Abendunterhaltung und Kids Club. Die beiden Restaurants widmen sich den Gaumenfreuden, die Bar kredenzt raffinierte Cocktails.

Beau Vallon | Tel. 2610161 | www.savoy.sc | 163 Zimmer | ♿ | €€€€

ESSEN UND TRINKEN

Maria's Rock Café

▣ D/E7

Kleinod – Die Chefin Maria Soubana, Frau des Skulpteurs Antonio Fillipin, hat an einer abgelegenen Straße, zwischen Granitfelsen in einem höhlenähnlichen Ambiente ein Schmuckstück geschaffen, das eine Einkehr lohnt. Allein der Dekor ist beeindruckend, die Gerichte aus internationaler und nationaler Küche munden vorzüglich. Vor allem die auf heißem Stein gebratenen Fische sind ein Genuss, es werden regionale Zutaten verwendet, zum großen Teil aus dem eigenen Garten. Es gibt auch einige Zimmer zu mieten, und in der Pirate Cove genannten Gegend werden Naturkundewanderungen angeboten.

Baie Lazare | Tel. 2575544 | Mi–Mo 9–21 Uhr | €€

EINKAUFEN

Trois Frères Distillery

▣ F6

Die Anfang des 21. Jh. gegründete Rumdestillerie greift die Tradition der Rumherstellung aus Zuckerrohr auf, die im Indischen Ozean weit verbreitet ist. Sie ist Heimat der Takamaka Bay-Rumauswahl, die fünf Rumspezialitäten lokal herstellt. Die Anlage auf dem Gelände der ehemaligen St. André Plantage kann seit 2007 besichtigt werden, Verköstigung wird ebenfalls vor Ort angeboten. Zum Areal gehören die Ruinen einiger Gebäude, z. B. der einstigen Lagerhäuser, Glockenturm, Gästepavillons und Sklavenunterkünfte sowie ein Garten mit traditionellen Heil- und Gewürzpflanzen. Viele exotische Obstbäume schmücken den Garten. Im angrenzenden Plaine St. André Restaurant kann man in schön-

ner Umgebung im Kolonialhaus, auf der Terrasse oder im Garten speisen, ein Shop bietet die hier hergestellten Alkoholika wie auch andere Spezialitäten und Souvenirs an.



Plaine St. André | Tel. 4 3720 50 | www.takamakabay.com oder www.laplaine.sc | Touren mit anschließendem Tasting Mo–Fr 11.30 und 13.30 Uhr | Eintritt 200 SCR

PRASLIN ▶ Klappe vorne, F 1/2
Karte ▶ S. 107

ÜBERNACHTEN

Raffles Seychelles  ▶ S. 107, b 1

Luxus in Traumlage – Der neue Stern am Hotelhimmel von Praslin hat rasch die Herzen der Gäste erobert, schließlich punktet die Anlage mit Luxus in Reinform. Die großzügigen, auf Stelzen gebauten Villen bieten atemberaubende Blicke aufs Meer und die gegenüberliegende Insel Curieuse. Die ehemals an der Küste verlaufende Straße führt nun hinter dem Hotel her. Entlang dem Strand der Anse Takamaka verläuft ein öffentlicher Rad- und Wanderweg, so hat jedermann Zugang zum Strand, der herrliche Schnorchelgründe rund um die eingestreuten Fel-

sen bietet. Lage, Service, Essen, Bars, Pool und Spa dieses Hotels sind zweifellos traumhaft. Jede Villa verfügt über einen eigenen Pool, riesiges Sonnendeck, großzügiges Bad mit Außendusche und modernste Ausstattung. Privatbutler bedienen die Gäste, Kinder sind herzlich willkommen und werden im Kids Club betreut. Der Spa setzt neue Maßstäbe auf Praslin.

Anse Takamaka | Tel. 4 29 60 00 | www.raffles.com | 86 Villen |  | €€€€

ESSEN UND TRINKEN

PK's @ Pasquiere Restaurant & Gastropub ▶ S. 107, b 1

Beste Früchtes Cocktails – Etwas verstecktes Restaurant mit hervorragender Küche am Hang hinter dem Raffles Hotel auf dem Weg zur Anse Lazio. Kostenloser Abholservice, gute Weinkarte, leckere Cocktails, innovative und fantasievolle kreolische und internationale Küche.

Pasquiere Road, Anse Boudin | Tel. 4 23 62 42 | tgl. mittags und abends | €€

LA DIGUE ▶ Klappe vorne, C 3
Karte ▶ S. 131

ÜBERNACHTEN

Le Domaine les Rochers ▶ S. 131, b 2

Modern und gut gelegen – Drei Doppelbungalows und mehrere komfortable, gut ausgestattete Selbstversorgerapartments nicht weit vom Fähranleger in La Passe in zentraler, jedoch ruhiger Lage, eingebettet in einen schönen Garten. Die freundlichen Besitzer helfen bei Fragen jeder Art und halten die Anlage gut in Schuss. Es gibt Außenduschen, Gartenliegen, Klimaanlage und Internetzugang. Die ge-

schmackvoll eingerichteten Zimmer werden täglich gereinigt und lassen an Ausstattung im Schlaf-/Wohnraum und im Bad nichts vermissen. Auf einer großen Terrasse kann man speisen und entspannen.

La Passe | Tel. 423 53 34 | www.domainelesrochers.com | 9 Wohneinheiten | €€

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Chez Jules ▶ S. 131, c2

Lässig und locker – Bei Jules sitzen die Gäste auf einfachen Holzbänken direkt am Meer. In der kleinen, offenen Strandhütte, in der Bananenstauden und Kokosnüsse vom Palmenblättdach herunter hängen, zaubern der Besitzer und seine Frau hervorragende, frisch gemixte Obstsäfte und tolle Gerichte wie z. B. den hoch gelobten Oktopussalat, Toasts oder verschiedene Curries. Das einfache, authentische Restaurant lohnt die Radtour um die

Nordspitze der Insel bis zur Anse Banane im Nordosten.


Anse Banane | Tel. 423 42 87 | €

Pizzeria im Le Repaire Beach Hotel

▶ S. 131, a2

Mediterrane Atmosphäre – Der italienische Chefkoch Remo zaubert die besten Pizzen des Indischen Ozeans auf den Tisch. Südliches Flair, Kulinarik und Lebensart zeichnen dieses beliebte Restaurant aus, in dem neben Pizza und Pasta auch andere mediterrane Köstlichkeiten aufgetischt werden. Vom Tisch aus hat man einen herrlichen Blick aufs Meer und kann das beeindruckende Farbenschauspiel des Himmels bei Sonnenuntergang bewundern.

Anse La Réunion | Tel. 423 43 32 | www.lerepaireseychelles.com | €€

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Im Raffles Seychelles (▶ S. 18) wohnt man in Häusern auf Stelzen, die harmonisch in die Natur eingebettet sind und eine großartige Aussicht aufs Meer bieten.

